

LANDRATSAMT REUTLINGEN BEZERNAT 1		
Eingang:		
04. NOV. 2008		
VZ	b. R.	X
11/2	z. K.	
12	z. Bearb.	X
13/2	z. d. A.	
13/3		X

An den  
Vorsitzenden des Sozial- und  
Schulausschusses  
Herrn Landrat Reumann  
Bismarckstr. 47

72764 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN LANDRAT		
Eingang:		
04. NOV. 2008		
VZ	b. R.	
Dez. 1	z. K.	
Dez. 2	z. Bearb.	
Dez. 3	A. E.	
Dez. 4	z. d. A.	
Dez. 5	WV	
01		
02		

Hans Gampe  
Mitglied der Kreisstagsfraktion



Kontakt:  
Hans Gampe  
Ligusterweg 13  
72770 Reutlingen  
Tel.: 07121 - 580142  
Mail: Hans.Gampe@t-online.de

31.10.2008

### Bericht über die Aufnahme von Schüler/innen in die öffentlichen beruflichen Gymnasien in Reutlingen im Sozial- und Schulausschuss am 17.11.2008 (öffentlicher Teil)

In der SSA-Sitzung Ende April 2008 wurde u. a. die Frage diskutiert, ob es für die bildungswilligen Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Reutlingen, die die Eingangsvoraussetzungen erfüllen, genügend Plätze an den Reutlinger öffentlichen beruflichen Gymnasien gibt.

Zwischenzeitlich ist die Einschulung im neuen Schuljahr 08/09 abgeschlossen. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet um die Klärung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Eingangsklassen 11 und Schüler/innen nach den verschiedenen beruflichen Gymnasien in Reutlingen gibt es im Schuljahr 2008/9 (im Vergleich zum Vorjahr)?
  - 2.1 Wie viele Schüler/innen konnten - nach den verschiedenen beruflichen Gymnasien - möglicherweise nicht in das berufliche Gymnasium mit erster Priorität aufgenommen werden?
  - 2.2 Wie viele davon erhielten ein Angebot eines anderen beruflichen Gymnasiums in Reutlingen?
- 3.1. Wie vielen Schüler/innen musste möglicherweise ihr Bildungswunsch ‚berufliches Gymnasium‘ wegen mangelnder Aufnahmekapazität abgelehnt werden?
- 3.2 Welcher Notendurchschnitt (Deutsch, Mathematik, Englisch bzw. Französisch) war für die Aufnahme in den verschiedenen beruflichen Gymnasien erforderlich?
- 3.3 Wie viele abgelehnte Schüler/innen erhielten ein Aufnahmeangebot in ein Berufskolleg?
4. Wie viele Bewerber - nach den verschiedenen beruflichen Gymnasien - wurden nach dem Stichtag 1.3. (nach Verrechnung der Mehrfachbewerbungen) in die Bewerberlisten aufgenommen?
5. Wie viele Bewerber - nach den verschiedenen beruflichen Gymnasien - sind von ihrer Bewerbung bis zur Einschulung zurückgetreten?

Mit freundlichen Grüßen

Hans Gampe



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN  
SCHULE UND BILDUNG

**EINGEGANGEN**  
Kreisschul- und Kulturrat

26. Jan. 2009

Regierungspräsidium Tübingen · Postfach 26 66 · 72016 Tübingen

Landratsamt Reutlingen  
Postfach 2143  
72711 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN LANDRAT		
Eingang:		
22. JAN. 2009		
VZ		b. R.
Dez. 1	X	z. K.
Dez. 2		z. Bearb.
Dez. 3		A. E.
Dez. 4		z. d. A.
Dez. 5		WV

Tübingen 07.01.2009

Name Dieter Renner

Durchwahl 07071 200-2023

Aktenzeichen 76/6740.12

(Bitte bei Antwort angeben)

**Situation an den Beruflichen Gymnasien des Landkreises Reutlingen**

Schreiben vom 07.11.08; Fragenkatalog von Kreisrat Hans Gampe

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1		
Eingang:		
23. JAN. 2009		
VZ		b. R.
11/2		z. K.
12		z. Bearb. X
13/2		z. d. A.
13/1	X	
Kopie:		

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den von Herrn Kreisrat Hans Gampe für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellten Fragen zur Aufnahme von Schülern in die Beruflichen Gymnasien nehmen wir insgesamt wie folgt Stellung:

- Anders als beim Aufnahmeverfahren in die weiterführenden Schulen von der Grundschule gibt es für die Aufnahme in die beruflichen Vollzeitschulen keine Möglichkeit, bereits aufgrund des Halbjahreszeugnisses über die Aufnahme zu entscheiden. Die Schülerinnen und Schüler melden sich zwar jeweils zum 1. März für das kommende Schuljahr an, die endgültigen Entscheidungen können jedoch erst nach Vorlage der Jahreszeugnisse getroffen werden. Die Schülerinnen und Schüler melden sich deshalb in aller Regel bei mehreren beruflichen Gymnasien und bei mehreren Berufskollegs an, häufig auch an mehreren Standorten und in mehreren Landkreisen. Parallel dazu bewerben sich viele Schülerinnen und Schüler auch um einen Dualen Ausbildungsplatz. Diese Situation bedingt eine gewisse Unsicherheit bei allen Partnern und führt regelmäßig zu einer nicht unerheblichen Dynamik, teilweise bis in das neue Schuljahr hinein. Obwohl die aufnehmenden Schulen die Schülerinnen und Schüler um die Nennung einer Erstpriorität hinsichtlich des gewünschten Schulplatzes

bitten und Abstimmungsgespräche zwischen den Schulen und der Schulverwaltung stattfinden, ist eine Gesamtübersicht im Sinne einer vollständigen Information leider nicht möglich. Die verbleibenden Unschärfen könnten nur durch eine vollständige Erfassung und Nachverfolgung aller Schülerinnen und Schüler in einer großräumig angelegten Datenbank, an der sich alle Schulen und Ausbildungsbetriebe beteiligen müssten, behoben werden. Ein derartiges Verfahren ist jedoch wegen des großen Aufwands und vor allem aus Gründen des Datenschutzes nicht vorgesehen.

- Aufgrund der Mehrfachbewerbungen der Schülerinnen und Schüler ergeben sich zum 1. März jeden Jahres an nahezu allen beruflichen Gymnasien und Berufskollegs deutliche Anmeldeüberhänge. Daraus kann jedoch nicht zwingend geschlossen werden, dass tatsächlich ein förmliches Auswahlverfahren durchgeführt werden muss.
- Wenn sich im Einzelfall die Anmeldeüberhänge nicht auflösen und tatsächlich Schülerinnen und Schüler in größerer Zahl abgewiesen werden müssten, hat das Regierungspräsidium die Möglichkeit, den Schulen sog. Poolklassen zuzuweisen. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Eingangsklassen.
- Den beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen wurden in den letzten fünf Jahren folgende Poolklassen zugewiesen:

2003	GS2 Reutlingen	BKFH	3. Klasse
2003	BS Bad Urach	BK1	4. Klasse
2004	HS Reutlingen	BKFH	2. Klasse
2006	HS Reutlingen	EG	3. Klasse
2006	KS Reutlingen	BK1	4. Klasse (wie bis 2003)
2008	KS Reutlingen	WG	6. Klasse

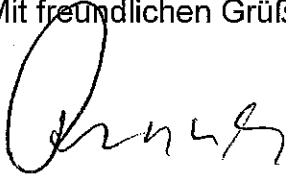
Wegen der Einrichtung des BTG an der Laura-Schradin-Schule gibt es seit 2008 wieder nur 2 Klassen EG.

In Bad Urach gibt es seit 2008 nur noch 3 Klassen BK1, dafür gibt es jetzt 5 Klassen BK2.

- Im laufenden Schuljahr gibt es in Reutlingen insgesamt 12 Eingangsklassen an den öffentlichen beruflichen Gymnasien (6 WG, 3 TG, 2 EG, 1 BTG). Das entspricht einer Aufnahmekapazität von 384 Schülern. Tatsächlich gibt es derzeit 378 Schüler in den Eingangsklassen.
- Insgesamt mussten 48 Bewerberinnen und Bewerber abgewiesen werden, und zwar 30 Bewerber am WG, 12 am TG und 6 am EG/BTG. Von den abgewiesenen Bewerbern waren insgesamt 5 Bewerber aus dem Allgemeinbildenden Gymnasium; 43 Bewerber hatten einen mittleren Bildungsabschluss.
- Alle Bewerberinnen und Bewerber mit mittlerem Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,6 aus den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch konnten aufgenommen werden. Aufnahmebedingung ist ein Notendurchschnitt aus diesen Fächern von mindestens 3,0. Am WG und am TG konnten auch noch einzelne Bewerber mit einem Notendurchschnitt von 3,0 aufgenommen werden. Die Auswahlentscheidung erfolgt innerhalb dieser Bewerbergruppe nach dem Gesamtnotendurchschnitt.
- Die Bewerber aus dem Allgemeinbildenden Gymnasium konnten auch noch mit Gesamtnotendurchschnitten schlechter als 3,0 aufgenommen werden (TG 3,7; EG/BTG 3,2; WG 3,6). Aufnahmebedingung ist hier die Versetzung in die Klasse 11 des Gymnasiums.
- Wir gehen davon aus, dass alle nicht aufgenommenen Bewerberinnen und Bewerber entweder an einem anderen beruflichen Gymnasium (Tübingen, Hechingen, Ehingen, Nürtingen) oder an einem Berufskolleg oder im Dualen Ausbildungssystem oder an einer Privatschule untergekommen sind. Konkrete Zahlen liegen hierzu jedoch nicht vor.
- Bewerber, die sich nach dem Stichtag 1. März anmelden, können nur aufgenommen werden, wenn nach Berücksichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Bewerber noch Plätze frei sind. In aller Regel haben diese Bewerber deshalb keine realistische Chance auf Aufnahme.
- Leider teilen die Bewerber den Schulen i.d.R. nicht mit, wenn sie kein Interesse mehr an einer Aufnahme haben. Auch dann nicht, wenn sie bereits konkrete Zusagen von einer anderen Schule oder seitens eines Ausbildungsbetriebs

haben. Dieses Verhalten erschwert das Aufnahmeverfahren sehr und führt, obwohl die aufnehmenden Schulen aufwändige Nachrückverfahren durchführen, leider auch immer wieder dazu, dass am Ende einzelne Plätze frei bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Renner', written in a cursive style.

Dieter Renner